

## Drosselung der österreichischen Modeindustrie durch Deutschland.

Unter dem Vorsitz des Vorstehers der Wiener Wäschewarenherzeuger-Genossenschaft Kommerzialrat Fleischmann hielt die Exportsektion dieser Genossenschaft eine Versammlung ab. Kommerzialrat Fleischmann erörterte zunächst die Frage der Einfuhr von Seide, Stickereien und Baumwolle aus der Schweiz und teilte mit, daß das Finanzministerium die Bewilligung für eine Einfuhr genannter Warengattungen im Betrage von 2 Mill. Kronen erteilt habe. Redner besprach sodann die sich aus dieser Aktion ergebenden Vorarbeiten und notwendigen Einrichtungen, sowie den Aufteilungsmodus der eingeführten Waren an die einzelnen Firmen.

Sodann sprach Herr E. Sidorovskij über die Drosselung der österreichischen Mode- und Textilindustrie seitens Deutschlands und brachte die bei seiner letzten Deutschlandsreise gewonnenen Erfahrungen, zur Kenntnis. Er führte unter anderem aus, daß die maßgebenden Berliner Behörden den Oestereichern, in erster Linie den bekannten Wiener Firmen, die seit Jahrzehnten Blusen, Kleider, Mäntel usw. nach Deutschland ausführen, die denkbar größten Schwierigkeiten bereiten, die Berliner Kunden in Mode und Konfektion in gewohnter Weise prompt zu bedienen. Es ist noch nicht lange her, daß die Reisebeschwerden, die das deutsche Generalkonsulat in Wien den österreichischen Kaufleuten in bezug auf Ein- und Durchreise nach Berlin und den neutralen Staaten machten, behoben sind und schon stellen sich neue Hemmnisse der Wiener Modebranche in den Weg, die ein Arbeiten zwischen Wien und Berlin einfach unmöglich machen. Die bestellende Berliner Firma muß laut Verordnung an die Reichsbekleidungsstelle einen Antrag auf die Einfuhrbewilligung stellen. Für diesen Fragebogen bei genannter Stelle eingereicht, so dauert es vier bis sechs Wochen, bis von dieser amtlichen Stelle die Erledigung erfolgt. Bisher haben zwei bis drei Wiener Firmen eine

solche Erledigung erhalten, und zwar — eine ablehnende. Die erteilten Aufträge können oft nicht ausgeführt werden. Die neue Berliner Verordnung der Reichsbekleidungsstelle schreibt vor: Ordern der Berliner an Wiener Firmen dürfen nur unter 1000 Mark erteilt werden. Mehr als 3000 Mark darf eine Berliner von einer Wiener Firma nicht beziehen, gleichviel welche Artikel es betrifft. Es liegen Fälle vor, wo der Reisende einer Wiener Firma in einem Brief Aufträge von in Berlin weilenden Auslandseinkäufern der nordischen Staaten und Ordern von Berliner Firmen an sein Wiener Haus zum Versand brachte. Nach Sichtung des Inhalts ließ die deutsche Behörde die Auslandsordern an den Empfänger abgeben, die Berliner Aufträge wurden zurückgehalten. Aus dem Angeführten ergeben sich für die Wiener Firmen die denkbar größten Unannehmlichkeiten und auch den Reisenden ist das Geschäftemachen fast unmöglich geworden. Den Erfahrungen gemäß scheinen grundsätzlich alle Ansuchen um Einfuhr in Berlin abgelehnt zu werden. Das merkwürdigste ist, daß in anderen Großstädten Deutschlands diese strengen Maßregeln nicht gehandhabt werden. Redner bemerkte zum Schluß seiner Ausführungen, daß er in dieser Angelegenheit mit dem Kriegsministerium in Verbindung getreten sei, das sich der Wiener Mode- und Textilindustrie schon in der Vergangenheit besonders warm angenommen habe und daher zu hoffen sei, daß auch im Belange der Drosselung der Einfuhr nach Deutschland eine Abhilfe geschaffen werde. (Zustimmung.)

Zum Schluß verwies Kommerzialrat Fleischmann auf die große Not, welche infolge der durch den Krieg bedingten Einschränkungen in der Wäschewarenherzeugung über die Weibnäherrinnen hereingebrochen sei. Eine große Zahl dieser Gewerbetreibenden, fast ausschließlich Frauen, seien erwerbslos geworden und befinden sich in der traurigsten Lage. Die Genossenschaft habe für diese Armen eine großzügige Fürsorgeaktion geschaffen, welche er den Wiener Firmen zur Förderung und Unterstützung empfehle, damit diesen Frauen wenigstens etwas geholfen werden könne. Der Appell des Redners hatte die Zeichnung von namhaften Wochen- und Monatsbeiträgen seitens vieler Firmen zur Folge.